

Handelsnamen der frühen PVC-Produkte der IG Farben In den 30er Jahren des vergangenen Jahrhunderts

Igelit war der generelle Handelsname für PVC-Produkte der IG Farben in Ludwigshafen, Bitterfeld und Rheinfelden. Er leitete sich von IG Farben ab. Es wurde aus VC (über Acetylen und HCl) im Emulsions-Polymerisationsverfahren hergestellt und, mit oder ohne Soda stabilisiert, als weißes Pulver angeboten.

Zuerst (Anfang der 30er Jahre) wurde offensichtlich das nachchlorierte PVC = **Igelit PC** (PVC chloriert) (wegen seiner etwas leichteren thermoplastischen Verarbeitbarkeit) produziert. Später wurden aus **Igelit PeCe** Borsten hergestellt.

Igelit PCU hieß das unchlorierte PVC, das wegen seiner besseren mechanischen Eigenschaften im Halbzeug vermehrt für Rohre und Platten verwendet wurde.

Es wurden mehrere Typen produziert *):

Igelit PCU-Typ P: Pasten, mit Soda für Folien und Spritzgußartikel

Igelit PCU-Typ R: ohne Soda für Rohre und Preßartikel

Igelit PCU-Typ G: weichmacherhaltig; wurde anstelle von Gummi eingesetzt; wurde bei 160°C von der Walze abgezogen

Igelit PCU-Typ f: für PVC-hart-Folien

Igelit PCU-Typ K: für die Kabelindustrie

Igelit PCU-Typ P: für Pasten

Igelit PCU Spezial: für die Nachchlorierung

Igelit PCU-Typ H S1: Dieser Typ wurde 1941 von der Kuteko (Kunststoff-Technik-Kommission) auf seine Einsatzfähigkeit geprüft.

Igelit PCU-S 3: diente zur Herstellung von Lacken für Metallüberzüge

Igelit PCU S 8: diente zur Herstellung von Lacken

Igelit PVU S 5: wurde von den Feuerwerks-Herstellern verwendet

*)Quelle: interne Notiz in Bitterfeld Dr..., vom 16.10.1941

Igelit MP hieß das Mischpolymerisat mit Vinylestern.

In Troisdorf wurden daraus **Mipolam**-Produkte (Fußbodenbeläge) und **Astralon**-Halbzeuge (glashell und transparent eingefärbte Halbzeuge wie Platten) hergestellt. Troisdorf war in den 40iger Jahren der größte Verbraucher für Igelit.

Andere Mipolam-Erzeugnisse waren in jener Zeit in Troisdorf Platten, Tafeln, Folien, Stäbe und Rohre aus **Igelit PCU** („**Hartmipolam**“).

Die Deutsche Celluloid Fabrik Eilenburg fertigte Platten und Rohre mit dem Handelsnamen „**Decelith**“.

Die Halbzeuge aus Igelit PCU hießen in Bitterfeld **Vinidur** (Platten und Rohre).

Vinnol PVC war das Suspensions-PVC der Wacker Chemie.

Vinoflex PC war das chlorierte PVC der Wacker Chemie für Lacke und Kleber.

Weitere Quellen: Walter Krannich, „Kunststoffe im technischen Korrosionsschutz“, J.F. Lehmanns Verlag, München-Berlin, 1943

Pers. Mitteilung von Egon Barth, Troisdorf, 6. Februar 2012

Bearbeitet: Dr. Volker Hofmann, Troisdorf, 8. Januar 2012